

Prüfungsschema Begünstigung, § 257 Abs. 1 StGB**I. Tatbestandsmäßigkeit****1. Objektiver Tatbestand****a. tatbestandsmäßige, rechtswidrige Vortat eines anderen**

(muss nicht schuldhaft sein)

b. Tathandlung: Hilfeleisten

= jeder Beitrag, der objektiv geeignet erscheint, dem Vortäter dessen Tatvorteile zu sichern (nicht entscheidend ist, ob die Hilfe erfolgreich war)

2. Subjektiver Tatbestand**a. Vorsatz**

= billigend in Kauf nehmen, dass derjenige, dem die Hilfeleistung zugutekommt, eine rechtswidrige Vortat begangen hat

b. Absicht der Vorteilssicherung

= zielgerichteter Wille, den Vortäter vor Entzug der Beute zu bewahren

II. Rechtswidrigkeit**III. Schuld****IV. Evtl.: Strafantrag, § 257 Abs. 4 StGB**

- bei Geringwertigkeit *oder*
- wenn Vortat dies erfordert

V. Persönlicher Strafausschließungsgrund, § 257 Abs. 3 StGB

= keine Strafbarkeit von Vortatbeteiligten (§ 27 StGB), Ausnahme: § 257 III S. 2:
„Dies gilt nicht für denjenigen, der einen an der Vortat Unbeteiligten zur Begünstigung anstiftet.“

VI. Ergebnis